

Lucie Tuma
passive movement

Residenz Showing

06. Dezember, 20 Uhr
Theaterhaus Gessnerallee Zürich / P3

In ihrer Recherchereihe «Made in here» zu Passivität überträgt Lucie Tuma den sprachlichen Modus einer Passivbildung, den grammatikalischen Passiv, auf choreografische Strukturen. Wer oder was bewegt (sich), wenn ein Körper bewegt wird? Wie und wo entsteht Bewegung? In «passive movement» untersuchen Lucie Tuma und Julie Laporte (scheinbar) unsichtbare Bewegungen und deren Wirksamkeit auf der Bühne, etwa innermuskuläre Abläufe oder all das, was nach einem Unfall passiert. Die beiden Performerinnen setzen sich ins Verhältnis zur Tanzgeschichte und zu Körperkonzepten, bei denen eine Ideologie des Loslassens, Entspannens und Kontrolle-Abgebens auszumachen ist. Was machen mit der Dichotomie aktiv-passiv, die zwar längst aufgehoben scheint, aber weiterhin wirksam ist? Was ist Passivität, wie sieht sie aus?

Von und mit Lucie Tuma, Julie Laporte

Storm Störmer
Worst Case Szenarios

Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen.



14. Dezember, 20.30 Uhr / Folge 12: Werbung
Theaterhaus Gessnerallee Zürich / Stall 6

Den «launigen Kunstexperten» (KulturStattBern) Cathrin Störmer und Andreas Storm ist nichts heilig ausser dem Leitsatz: Das Gegenteil von Gut ist Gut Gemeint. In ihren Lecture Performances trifft Schopenhauer auf Uri Geller, Boris Becker auf Paulo Coelho und auch in ihrer dritten Staffel heisst es wieder: Schlimmer geht immer.

Folge Zwölf: Werbung.

Mit Werbung und Produkten haben sie sich bisher schändlich wenig beschäftigt und holen dies hiermit nach. Werbung ist längst Kunst, Kunst ist längst Werbung, The Medium Is The Message. Migros-Werbung der 70er, Zigaretten-Werbung der 50er, Sex sells, schöne, wichtige Produkte wie «Choke the Duck» oder Russisches Roulette für Kinder.

Eine radikal subjektive Auswahl **von und mit** Andreas Storm und Cathrin Störmer.

stöter/török

Flimmerschimmer

Das grosse Retro-TV-Serien-Quiz – eine Show mit Folgen



**20. Dezember, 20.30 Uhr
Theaterhaus Gessnerallee Zürich / Stall 6**

Sascha Török und Julia Stöter machen es sich vor dem TV gemütlich und nehmen das Publikum mit auf eine Reise in die glorreichen 70er-, 80er- und 90er-Fernsehjahre. In Zeiten, als Pippi Langstrumpf an Sonntagnachmittagen Pferde stemmte, Colt Seavers montags pünktlich um 17.50 Uhr von der Klippe sprang und J.R. Ewing noch gut lachen hatte. All das vermeintlich nutzlose vor der Glotze Hocken in jungen Jahren zahlt sich bei «Flimmerschimmer» aus. Es gilt, Fernsehserien an ihrer Titelmelodie zu erraten und Bonusfragen von trivial bis knifflig zu beantworten. Ob mit Fernsehkind-Grundwissen oder televisionärer Intuition, den fleissigsten Punktesammlern winken famose Preise und viel zweifelhafte Ehr'.

Von und mit Sascha Török, Julia Stöter

Pressekontakt:

Svetlana Ignjic, Theaterhaus Gessnerallee, 044 225 81 25 / ignjic@gessnerallee.ch